

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Klaus Lederer (LINKE)**

vom 03. Dezember 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Dezember 2014) und **Antwort**

Zukunft des Kompetenzzentrums Wasser Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat überwiegend nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist jedoch bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Wasserbetriebe - Anstalt öffentlichen Rechts - (BWB) und das Kompetenzzentrum Wasser Berlin (KWB) jeweils um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie wurden bei der Beantwortung berücksichtigt.

1. Auf welcher Grundlage wird nach dem Rückkauf der Anteile von RWE und Veolia an den Berliner Wasserbetrieben durch das Land Berlin das Kompetenzzentrum Wasser Berlin weitergeführt, dessen Errichtung im Zusammenhang mit der Teilprivatisierung der BWB 1999 durch CDU und SPD vereinbart worden war?

Zu 1.: Das KWB wurde als gemeinnützige GmbH gegründet. Nach dem Gesellschaftsvertrag ist die Dauer der Gesellschaft nicht begrenzt.

2. Wie und durch wen wird die finanzielle Absicherung der Arbeit des Kompetenzzentrums Wasser Berlin in den nächsten Jahren geleistet? In welchem Umfang kann dadurch die Forschungstätigkeit des Kompetenzzentrums aufrechterhalten werden?

3. In welcher Rechtsform-Struktur wird das Kompetenzzentrum Wasser Berlin zukünftig geführt werden – sind Änderungen geplant und wenn ja, welche?

4. Welche Kooperationspartner sind zukünftig an der Arbeit des Kompetenzzentrums Wasser Berlin beteiligt und inwieweit sind hier welche Veränderungen geplant?

5. Welche Forschungsschwerpunkte bearbeitet das Kompetenzzentrum Wasser aus heutiger Perspektive in den folgenden Jahren?

Zu 2. bis 5.: Eine abschließende Entscheidung über die künftige Finanzierung, Struktur, Beteiligung von Kooperationspartnern und Forschungsschwerpunkte wurde bisher noch nicht getroffen. Bei der Gestaltung der Forschungsschwerpunkte werden die Herausforderungen und Schwerpunkte des Landes Berlin bei der weiteren Entwicklung der städtischen Umwelt mit Schwerpunkt Wasser mit zu berücksichtigen sein.

Vorgesehen ist allerdings das Ausscheiden der Veolia Wasser GmbH aus der Gesellschaft. Geplant ist, dass die Veolia Wasser GmbH ihre Geschäftsanteile an die verbleibenden Gesellschafter der KWB gGmbH abtritt. Eine Vorfestlegung hinsichtlich der künftigen Struktur des KWB ist damit nicht verbunden.

Im Zuge des Ausscheidens aus der Gesellschaft ist vorgesehen, dass Veolia zur Abgeltung offener Verpflichtungen aus Anlage 2.5 des Konsortialvertrages zur Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe eine Einmalzahlung an das Land Berlin leistet.

6. Wem stehen die aus Forschungsergebnissen resultierenden Patente und sonstigen Rechte zu und wer ist zur Verfügung über die Rechteverwertung befugt und profitiert von möglichen Nutzungen?

Zu 6.: Eigene Forschungsergebnisse im Rahmen der gemeinnützigen Aufgaben gehören dem KWB und sind aufgrund der Verpflichtung auf das Allgemeininteresse der Öffentlichkeit zugänglich zu machen (Gemeinnützigkeit). Sofern Ergebnisse verwertet werden, sind die Gewinne zur Erfüllung der gemeinnützigen Satzungszwecke zu verwenden. Gleiches gilt für Gewinne aus Auftragsforschung.

7. In welchem Umfang finanzieren die BWB Forschungstätigkeit außerhalb bzw. außerhalb des Kompetenzzentrums Wasser Berlin und welche Forschungsprojekte werden damit gefördert (bitte auflisten)?

Zu 7.: Die BWB vergeben keine Auftragsforschung. Die durch das FE-Management (FE=Forschung und Entwicklung) hochpriorisierten Forschungsbedarfe werden immer gemeinsam mit wissenschaftlichen Einrichtungen, u. a. mit dem KWB, und in Forschungsverbänden in Berlin durchgeführt. Dabei nehmen die BWB als aktiver Partner in den Forschungsverbänden mit eigenen Leistungen an der Bewerbung um Fördermittel teil. Die Forschungsverbände konnten dadurch über die letzten Jahren Forschungsmittel in Höhe von ca. 65 Mio € für Berlin generieren. Zusätzlich unterstützen die BWB das KWB mit Sponsoringmitteln und durch innerbetriebliche Leistungen wie Nutzung von Anlagen, Labor, Daten und Ingenieurleistungen. Die Themen sind Grundwasserressourcen, weitergehende Abwasserreinigung und Regenwasserbewirtschaftung (Kanalisation). Gemeinsame Forschungsprojekte sind aktuell ASKURIS, KURAS, P-REX, DSWT, Nitrolimit 2, HTC Berlin und Abluft. Außerdem bieten die BWB Firmen die Möglichkeit, Prototypen innovativer Anlagen bei den BWB im Betrieb auf Praxistauglichkeit zu testen. Das FE-Management der BWB steht in engem Kontakt mit Hochschulen, Instituten und Firmen in Berlin und darüber hinaus. Die Zusammenarbeit schafft eine Brücke zwischen Anwendung und Grundlagenforschung.

Berlin, den 17. Dezember 2014

In Vertretung

Henner B u n d e

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Technologie und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Dez. 2014)